



Beschlussvorlage	Vorlagen-Nr.:	VO/1083/2022
	Status:	öffentlich
	Datum:	20.12.2022
Dezernat:	II	
Fachdienst:	Dienstleistungsbetrieb Marburg (DBM)	
Sachbearbeitung:	Wiegand, Jürgen	

Beratungsfolge		
Gremium:	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Vorberatung	nichtöffentlich
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Vorberatung	öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	öffentlich

Wirtschaftsplan 2023 für den DBM

Beschlussvorschlag

Dem vorgelegten Wirtschaftsplan des DBM für das Geschäftsjahr 2023 wird zugestimmt.

Sachverhalt

Gemäß § 15 EigBGes hat der Eigenbetrieb für jedes Geschäftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Die Betriebskommission hat dem von der Betriebsleitung vorgelegten beigefügten Wirtschaftsplan 2023 für den DBM, bestehend aus der Plan-GuV, dem Investitions-, dem Vermögens-, dem Finanz- und dem Stellenplan in ihrer Sitzung am 15. Dezember 2022 einstimmig zugestimmt.

Kirsten Dinnebier

Stadträtin

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

- 1 Wirtschaftsplan 2023 DBM



Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Wirtschaftsplan 2023

Inhaltsverzeichnis

- Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023
- Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2023
- Plan-Kanalgebührenhaushalt 2023
- Plan-Spartenerfolgsübersicht 2023
- Investitionsplan 2023
- Vermögensplan 2023
- Finanzplan 2023 - 2027
- Erläuterungen zum Stellenplan 2023
- Stellenplan 2023

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023

Kurzanalyse des Jahres 2022 und Maßnahmen 2023

Das Jahr 2022 war durch einen insgesamt eher warmen Winter geprägt. Im Gegensatz zu dem Winter 2021, der eine 14 tägige Frostperiode mit enormer Glatteisbildung von Gießen bis Kassel bei Dauereinsatz des Winterdienstes umfasste, ist im Jahr 2022 nur im geringen Umfang die Produktion in den Auftrag abrechnenden Bereichen eingebrochen. Die hohen Vorhaltekosten für das Personal und die Technik können dadurch jedoch nur teilweise kompensiert werden. Insofern wird anhand des Verlaufs des vergangenen Winters erneut die Notwendigkeit einer angemessenen Winterdienstpauschale gerechtfertigt, um die anfallenden Kosten des DBM für die Ressourcenvorhaltung im Winterdienst mit abzudecken. Dadurch verbleibt das ökonomische Risiko für die witterungsbedingten Schwankungen nicht vollständig beim DBM. Für den DBM ist es daher erforderlich, eine Winterdienstpauschale in angemessener Höhe zu erhalten, da die gesamte Betriebskalkulation auf einer Winterperiode von vier Wochen basiert.

In der Grünflächenunterhaltung führte erneut insbesondere das Frühjahr mit sehr geringen Niederschlägen und des trotz Regenphasen trockenen Sommers des vergangenen Jahres zu Aufgabenverschiebungen und -intensivierungen. Es standen daher auch in der Jahresmitte die Verkehrssicherung auf Grund abgestorbener Bäume und Jungbäume sowie erneut eine personalintensive und lange Gießphase im Fokus.

Mit Beginn des Jahres 2019 hat der DBM die routinemäßigen Sichtkontrollen auf den Marburger Spielplätzen komplett übernommen, um die daraus resultierenden Maßnahmen zentral beim DBM organisieren zu können und damit einen reibungsloseren Ablauf zwischen Kontrolle und Umsetzung zu gewährleisten.

Die klimabedingt deutlich intensivierten Spielplatz- und Baumkontrollen führten zu einer erheblichen Zunahme der Unterhaltungsaufträge durch den Auftrag gebenden Fachdienst an den DBM. Mit internen personellen Verschiebungen wird kurzfristig seitens des DBM auf diese Aufgabenverschiebungen reagiert. Vorausschauend auf die Notwendigkeit der Nachbesetzung von Stellen aufgrund von Ruhestand wurden und werden bereits Mitarbeiter auf die neuen Aufgaben eingearbeitet, um dem steigenden Arbeitsvolumen entsprechen zu können.

In der Grünflächenpflege steigt nach wie vor der Anspruch an den DBM durch den erstellten und fortentwickelten Grünflächenmanagementplan mit entsprechenden Pflegestandards. Hier wird eine Verbindung zwischen dem erwarteten bzw. vorgegebenen Pflegestandard, den erforderlichen Ressourcen und damit notwendigen Kosten transparent hergestellt. Im Jahr 2023 wird eine engere Verzahnung zwischen den Fachdiensten und dem DBM über die Verwaltungssoftware PITkommunal angestrebt, was wesentliche Ressourcen bündeln wird. Erste Erfahrungen bestätigen sich und lassen auf gestiegene Ressourcenbedarfe schließen. Diese Informationen stellen die wesentlichen Grundlagen dar, um politische Entscheidungen über den Qualitätsstandard und die dafür erforderlichen personellen und technischen Kapazitäten der Grünflächenpflege zu treffen. Welcher Pflegestandard den Marburger Grünflächen zugestanden wird, kann an Hand der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel simuliert werden.

Der Auftrag der Grünflächenunterhaltung für die GeWoBau wurde vom DBM auch im Jahr 2022 weitergeführt und besteht für das Jahr 2023 weiter. Die Dauergrabpflegeaufträge werden auch in 2023 fortgeführt.

Bereits seit mehreren Jahren führt der DBM Kanal und Gewässerunterhaltungstätigkeiten in zwei Städten und Gemeinden im Landkreis aus. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Kanal- und Gewässerunterhaltungstätigkeiten, die der DBM auch im Jahr 2023 fortführen wird.

Im Bereich der Abwasserunterhaltung wurde das Projekt mit den Stadtwerken Marburg ein Betriebsführungssystem einzuführen, um die organisatorischen Abläufe sowie die notwendige Dokumentation zu verbessern, weiter fortgeführt. Im Jahr 2018 haben die Stadtwerke Marburg zunächst die Einführung für den Bereich Strom realisiert. Mitte bis Ende des Jahres 2019 startete auf diesen Erfahrungen aufbauend die Einführung in weiteren Bereichen. Der DBM hat für 2023 hierfür einen Mittelansatz im Investitionsbereich gebildet.

Im Jahr 2022 wurde das Thema „Graffiti“ auch öffentlich vor dem Hintergrund „Marburg 800“ intensiver diskutiert. Entsprechende Beauftragungen führten zu einer guten Auslastung. Die Reinigung ist auch 2022 sehr erfolgreich verlaufen, obgleich es noch eine Menge Arbeit in diesem Bereich zu erledigen gibt. Weiterhin werden mit der Universität Marburg, insbesondere dem „Quartiersmanagement Oberstadt“, Gespräche geführt, um die Technik und das Know-how des DBM zum Erhalt eines sauberen Stadtbildes zu nutzen.

Auch im Jahr 2023 wird die Reinigung der Oberstadt und des Innenstadtbereichs durch einen mobilen Reinigungsstrupp verstärkt, der u. a. mit dem elektrobetriebenen Handreinigungsgerät „Glutton“ und einem elektrobetriebenen Fahrzeug „Kyburz“ für die Fahrradwege ausgestattet ist und flexibel auf auftretende Verschmutzungen reagieren kann. Außerdem können mit dem Reinigungsgerät die Problembereiche, wie z.B. Fahrradabstellplätze, deutlich besser gereinigt werden.

Damit die Situation weiter verbessert werden kann, sollte nunmehr abschließend diskutiert und entschieden werden, eine einheitliche Verantwortlichkeit für die Reinigung in der Oberstadt zu schaffen. Dabei wird auch die Frage der erforderlichen Reinigungshäufigkeiten zu beantworten sein. Für die meisten Bürgerinnen und Bürger, aber auch die vielen Besucher/-innen Marburgs ist es nicht möglich und auch nicht relevant, die unterschiedlichen Zuständigkeiten für die Reinigung zwischen der Stadt und den Anwohnern zu erkennen. Für die Wahrnehmung ist das Gesamterscheinungsbild entscheidend. Insofern ist eine Überarbeitung der Straßenreinigungssatzung angezeigt.

Zusätzlich zum Ausbau der Dienstleistungen in der Stadtreinigung und den zusätzlichen Angeboten wurde das Thema „Sauberkeit“ auch 2022 in verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktionen transportiert, wie den Frühjahrsputzaktionen in den Stadtteilen, einer Reinigungsaktion an der Lahn gemeinsam mit der DLRG sowie den Aktionen mit den Schulen und Kindergärten im Rahmen des Projektes „Sauberhaftes Hessen“. Dieses Projekt wird auch im Jahr 2023 fortgeführt.

Auch für das Jahr 2023 sollen, wo immer möglich und dem Green-City-Plan folgend, Elektrofahrzeuge angeschafft werden. Darüber hinaus wird permanent intensiv geprüft, ob am Markt weitere alternative Antriebstechniken, wie z.B. Hybridtechnik, auch für Nutzfahrzeuge verfügbar sind.

Im März 2022 wurde der DBM durch ein unabhängiges Qualitätszertifizierungsunternehmen erneut erfolgreich zum Entsorgungsfachbetrieb bis 2023 zertifiziert.

Betriebswirtschaftliche Planung 2023

Die Planansätze für das Jahr 2023 basieren auf konservativen Schätzungen unter Berücksichtigung der aktuellen betriebswirtschaftlichen Situation. In der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sind den Planwerten 2023 die IST-Werte 2021 sowie die Planwerte

2022 gegenübergestellt. Bei der Erläuterung der einzelnen Positionen wird im Vergleich auf die IST-Werte 2021 abgestellt, da diese die abgesicherte Vergleichsbasis bilden.

Eingehend sollen zunächst die weiteren Planungsgrundlagen für den Wirtschaftsplan 2023 dargelegt werden:

- Da aus betriebswirtschaftlicher Sicht der DBM in erheblichem Umfang von den Aufträgen der Fachdienste und Fachbereiche der Stadtverwaltung abhängt, basieren die Erlösannahmen auf dem Haushaltsentwurf 2023. Basierend auf den bereits feststehenden sowie allgemein zu erwartenden Kostensteigerungen ergibt sich jedoch eine höhere finanzielle Belastung für den DBM. Eine daher notwendige Anpassung von Standards durch die Auftraggeber ist bisher noch nicht erfolgt. Für das Geschäftsjahr 2023 wird es von entscheidender Bedeutung sein, alle Auftragspotentiale zu realisieren. Die Planung setzt insofern darauf auf, dass die Ansätze im städtischen Haushalt auch final beschlossen werden. Weitergehende Reduzierungen der Ansätze haben einen zusätzlich wachsenden negativen Effekt auf das Jahresergebnis des DBM und würden in allen Sparten die ordnungsgemäße Aufgabenerledigung in höchstem Maße gefährden.

Die geplanten externen Aufträge, z.B. für den Tiefbau und die Grünflächenpflege (z.B. Grünpflege für die GeWoBau und Dauergrabpflege) sind entsprechend des geplanten Auftragsvolumens sowie potenziell weiteren Aufträgen zu realisieren.

- Bei der Personalkostenplanung 2023 wurde von einer tariflichen Steigerung um 6,0 % ausgegangen. Veränderungen bei den Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen können noch nicht exakt beziffert werden und sind daher mit einem Schätzwert berücksichtigt. Die tatsächlichen Werte liegen erst nach der Erstellung des finanzmathematischen Gutachtens vor. Darüber hinaus können Schwankungen bei den Überstunden- und Urlaubsrückstellungen noch zu Veränderungen führen.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

Die „Erlöse aus Entsorgung“ errechnen sich aus dem im Haushalt eingestellten Einsammlungs- und Entsorgungskostenentgelt für die Abfallbeseitigung sowie zu einem geringen Teil aus Umsätzen aus zusätzlichen Leistungen, wie z.B. Sonderabfuhr. Insgesamt ergibt sich ein Planwert i.H.v. 10.049 T€.

Die Erlöse aus Entsorgungsdienstleistungen bestehen aus der Gewerbemüllsammlung für die MEG, Servicehofdienstleistungen sowie den Erlösen für die Altkleidersammlung und den DSD-Mitbenutzungsentgelten bei der hoheitlichen Altpapierensammlung. Sie belaufen sich gemäß Planung auf 764 T€.

Die Umsatzerwartungen bei der Straßenreinigung belaufen sich auf 4.235 T€. Sie resultieren aus den für die verpflichtungs- und satzungsgemäß zu erbringenden Straßenreinigungsleistungen und zusätzlichen Aufträgen städtischer Fachdienste, wie z.B. Graffitientfernungen, Transportdienstleistungen, Sonderreinigungen etc. und berücksichtigen darüber hinaus ein gestiegenes Kostenniveau, z.B. aus Tarif- und allgemeinen Kostensteigerungen.

Beim Winterdienst wird wie im Jahr 2022 gemäß dem oben beschriebenen Haushaltsansatz eine Mindestpauschale von 1.550 T € eingestellt. Eine angemessene Mindestwinterdienstpauschale ist erforderlich, um neben den Winterdienstleistungen die anfallenden hohen Kosten des DBM für die Ressourcenvorhaltung im Winterdienst mit abzudecken. Dadurch

verbleibt das ökonomische Risiko für die witterungsbedingten Schwankungen nicht vollständig beim DBM. Für den DBM ist es daher erforderlich, eine Winterdienstpauschale in angemessener Höhe zu erhalten, da die gesamte Betriebskalkulation auf einer Nicht-Winter-Periode von 48 Wochen und einer Winterperiode von vier Wochen basiert.

Die Einnahmen des Kanal-Gebührenhaushaltes errechnen sich auf der Basis der getrennten Abwassergebühr und belaufen sich, wie aus dem beigefügten Plan-Kanalgebührenhaushalt 2023 ersichtlich, insgesamt auf 12.023 T €. Sie liegen insgesamt etwas unter dem Niveau von 2021 (Ist: 12.186 T€).

Grundsätzlich resultiert aus der Notwendigkeit, die Kanalgebühren gemäß den Regelungen des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG) zu kalkulieren, wodurch höhere oder niedrigere Kostenansätze im Wesentlichen durch die Verzinsung des Gesamtvermögens und Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten eingerechnet werden.

Insofern entsteht grundsätzlich eine Differenz zwischen dem handelsrechtlichen Abschluss des DBM und der Gebührenkalkulation nach dem KAG. Darüber hinaus sind bei den Istwerten Gutschriftbeträge z.B. gegenüber der Universität und Privaten für nicht dem Abwassernetz zugeführte Frischwasserverbräuche berücksichtigt.

In den „Erlösen aus sonstigen Dienstleistungen“ werden mit geplanten 12.445 T € aufgrund der Auftragslage und den bisher vorliegenden Haushaltsansätzen sowie BgA-Umsätzen für 2023 gerechnet. Dabei handelt es sich um die Auftrag abrechnenden Dienstleistungen, die sich, wie aus der beigefügten Übersicht auch zu ersehen ist, zum überwiegenden Teil aus den Umsätzen und Erträgen der Straßenunterhaltung (1.940 T €), der Kanalunterhaltung (2.760 T €), der Friedhofunterhaltung (1.760 T €) und Grünflächenunterhaltung (5.119 T €) zusammensetzen.

Insgesamt werden für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 41.122 T € erwartet, die gegenüber den IST-Umsatzerlösen 2021 in Höhe von 40.302 T € um 820 T € (+2,0 %) höher erwartet werden.

Aktiviert Eigenleistungen wurden in der Planung für 2023 nicht berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit einem Volumen i.H.v. 811 T € angesetzt. Hierin sind im Wesentlichen Erträge aus Wertberichtigungen, Auflösung von Rückstellungen sowie Lohnkostenerstattungen für Personal, wie z.B. durch den Landeswohlfahrtsverband oder für das Projekt „Soziale Stadt“ enthalten. Außerdem werden hier auch erhaltene Versicherungserstattungen für Schäden verbucht. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um -426 T € niedriger als das IST 2021, welches auf hohe Erträge aus Wertberichtigungen in 2021 zurück zu führen ist.

Insgesamt wird sich die Summe der Erträge/Erlöse für 2023 nach den Planungsgrundlagen auf 41.933 T € belaufen und werden damit im Vergleich zum IST 2021 voraussichtlich um 394 T € (+0,9 %) höher ausfallen.

Die Aufwendungen für Material werden voraussichtlich aufgrund einer allgemeinen Preissteigerung um rund 76 T € höher ausfallen als im IST 2021. Die Fremdleistungen werden wesentlich von der strukturellen Veränderung der hoheitlichen Entsorgung beeinflusst. Hier fallen die Kosten für die Betriebsführung durch die MKG, unter anderem für das für die hoheitliche Entsorgung benötigte Personal der MKG, den Fuhrpark der Müllsammelfahrzeuge und die Kapitalverzinsung an. Die Fremdleistungen erhöhen sich gegenüber 201 insgesamt um 184 T €. Dies ist auf allgemeine Kostensteigerungen in allen Leistungsbereichen zurückzuführen.

Die Betriebsstoffe werden sich aufgrund der beschriebenen Veränderungen bei der Entsorgung nach aktuellem Planansatz gegenüber 2021 um 61 T € (+8,6 %) erhöhen. Hier bleibt die Entwicklung der Treibstoffpreise abzuwarten, deren Aufwärtstrend aktuell nur schwer absehbar ist.

Die Entsorgungskosten an die Abfallwirtschaft Lahn-Fulda (ALF) werden gegenüber 2021 um 195 T € höher geplant. Bei den Entsorgungskosten an die MEG wird eine Steigerung um 108 T € zu erwarten sein. Dies ist letztendlich aber davon abhängig, welche Mengen an Bioabfall bzw. Gras- und Astschnitt in der Grünflächenunterhaltung tatsächlich anfallen werden. Die geplanten sonstigen Entsorgungskosten werden das Niveau von 2021 aufgrund der Marktentwicklung um 31 T € leicht übersteigen.

Die Aufwendungen für den Kanalgebührenhaushalt liegen nach Abstimmung mit der Betriebsführerin bei 10.450 T € und somit um rund 554 T € höher als im IST 2021.

Insgesamt liegt der Planwert der gesamten Materialaufwendungen mit 20.867 T € um 1.209 T € über dem IST-Wert 2021, wobei die wesentlichen Veränderungen im Kanalgebührenhaushalt, bei Fremdleistungen und bei den höheren Entsorgungskosten liegen.

Die Personalkosten i.H.v. 14.859 T € errechnen sich aus dem anliegend beigefügten Stellenplan und den in den Erläuterungen zum Stellenplan eingerechneten Veränderungen im Jahr 2023 sowie unter Berücksichtigung der zu erwartenden Überstundenaufwendungen, z.B. für den Winterdienst, aber auch für Einsätze bei Sonderveranstaltungen (3TM etc.), dem Sanierungsgeld und dem tariflich auszahlenden Leistungsentgelt. Darüber hinaus wurde die tarifliche Personalkostensteigerung i.H.v. 6,00 % ganzjährig berücksichtigt. Insgesamt ergibt sich gegenüber 2021 ein in der Planung wesentlich höherer Personalaufwand von 2.702 T €, der im Wesentlichen auf tatsächlicher Lohnsteigerung beruht.

Die Versicherungskosten werden um 13 T € leicht höher als 2021 ausfallen. Die Verwaltungskostenpauschale wurde seitens der Stadt wie in Vorjahren auf rd. 202 T € festgesetzt.

Die Kfz-Unterhaltungskosten setzen sich aus den Materialkosten sowie den Kosten der Leistungserbringung durch die Werkstatt der Stadtwerke und durch Fremdfirmen zusammen. Der Planbetrag für 2023 beläuft sich auf insgesamt 1.779 T € und bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem IST 2021 (1.725 T €) um 54 T €. Kosten beeinflussende Schadensereignisse sind im Rahmen der Planung hier schwer abzuschätzen.

Der Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt sich aus einer Vielzahl von Positionen zusammen. Dies sind beispielsweise die Mieten an die Stadtwerke Marburg für die Räumlichkeiten, Mieten für Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung, Fernsprechgebühren, Dienstleistungen, wie Reinigungskosten, Wirtschaftsprüfungsgebühren, Aus- und Weiterbildungskosten und Sozialleistungen, wie das Jobticket. Außerdem sind Zuführungen zu Rückstellungen enthalten. Diese beliefen sich für den Bereich Kanalgebührenhaushalt im Jahr 2021 als Sondereffekt iHv. 875 T €. Die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ belaufen sich für das Planjahr 2023 insgesamt auf 3.294 T € und fallen aufgrund der oben beschriebenen Erläuterung um 802 T € niedriger aus als das IST 2021.

Zinserträge werden aufgrund der weiterhin niedrigen Zinsen am Markt und der unbedeutenden Größenordnung nicht angesetzt.

Die Zinsaufwendungen DBM in Höhe von 7 T € resultieren aus den vom DBM aufgenommenen Darlehen. Die Zinsaufwendungen für die von der Stadt Marburg für das Kanalnetz an den DBM übertragenen Darlehensverpflichtungen belaufen sich entsprechend des Zins- und Tilgungsplans auf 275 T €. Insgesamt wird die Zinsbelastung 2023 um - 98 T € niedriger als 2021 sein.

Die ausgewiesenen sonstigen Steuern in Höhe von 39 T € enthalten die Kfz-Steuer und die Grundsteuer.

Die Abschreibungen setzen sich im Plan 2023 auf Basis des Wertansatzes für das Kanalanlagevermögen (822 T €) und einem Abschreibungsbetrag für das Anlagevermögen des operativen Teils des DBM (1.203 T €) zusammen und werden auf insgesamt 2.025 T€ veranschlagt. Damit liegen diese um 29 T€ höher als das IST 2021. Niedrigere Abschreibungen auf das Kanalanlagevermögen werden durch insgesamt höhere Abschreibungen auf das Anlagevermögen des Produktionsbereichs des DBM kompensiert.

An dieser Stelle muss auch auf den Investitionsplan eingegangen werden. In der beigefügten Fortschreibung des Investitionsplanes für die Jahre 2023 - 2027 werden die erforderlichen Projekte in die Planung mit einbezogen. Sie sind ein Bestandteil der mittelfristigen Investitionsplanung (Finanzplanung), die mit detaillierten Projekten und Maßnahmen hinterlegt ist. Zielsetzung der Aktivitäten ist es, so eine transparente und validierte Planungs- und Entscheidungsbasis zu schaffen.

Neben betrieblich erforderlichen Ersatzinvestitionen bestimmen infrastrukturelle Investitionen in Betriebsführungssoftware sowie erforderlich gewordene Bauplanungen und Baumaßnahmen den Investitionsplan.

Zusammen mit den SWM als Betriebsführer soll das Betriebsführungssystem Lovion auch im DBM eingeführt werden. Weiterhin sind wegen der Kündigung der vom DBM bei den SWM angemieteten Büro-, Sozial- und Lagerräumlichkeiten sowie Parkplatzflächen umfangreiche Neubauplanungen erforderlich. In einem ersten Schritt wurden ab 2019 das Magazin und die Kfz-Abstellflächen auf den DBM-Servicehof verlegt.

Das für 2023 geplante Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf 3.095 T € und liegt damit über dem Abschreibungsniveau des operativen DBM-Bereiches. Die Investitionen, auch im Infrastrukturbereich, sind nicht zuletzt erforderlich um die technische Leistungsfähigkeit des DBM zu erhalten und keinen Investitionsstau zu generieren bzw. aufzubauen, der in der Zukunft zu erheblich höheren Investitionsnotwendigkeiten führen würde.

Trotzdem werden natürlich wie bisher auch die im beigefügten Investitionsplan für 2023 ausgewiesenen Investitionen, insbesondere in den Servicehof, Maschinen und den Fuhrpark, nochmals individuell im Geschäftsjahr nach ihrer Notwendigkeit bewertet.

Ebenfalls berücksichtigt sind Investitionen in Anschlüsse für Ladestationen für E-Fahrzeuge in nicht unerheblichem Umfang.

Die sich aus der Planung ergebende Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 weist für den Gesamt-DBM, inklusive Kanalgebührenhaushalt, einen Jahresüberschuss von insgesamt 568 T € aus, wovon der Anteil der operativen Produktionsbereiche des DBM einen Überschuss i. H. v. 257 T €, der Kanalgebührenhaushalt einen handelsrechtlichen Überschuss i. H. v. 311 T € aufzeigt.

Wie der beigefügten Spartenerfolgsübersicht sowie dem Plan-Kanalgebührenhaushalt 2023 zu entnehmen ist, errechnet sich im Gebührenhaushalt Kanal ein handelsrechtlicher Überschuss von 311 T €. Der durch die Betriebsführerin in Abstimmung mit DBM erstellte Kanalgebührenhaushalt dient außerdem als Grundlage der KAG-konformen Gebührenkalkulation für das Jahr 2023 durch eine auf diesen Themenkomplex spezialisierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

In der Spartenerfolgsübersicht werden die Plan-Entwicklungen der einzelnen Bereiche auf der Basis der geplanten Leistungserbringung dargestellt. Der allgemeine Bereich (Verwaltung und sonstige allgemeine Kostenstellen) wird separat ausgewiesen und auf der Grundlage von Schlüsseln, die nach einschlägigen Plausibilitätsgrundsätzen sowie Durchschnittswerten vergangener Jahre ermittelt wurden, auf die Produktionsbereiche verteilt.

Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass die innerbetriebliche Leistungsverrechnung der Sparten untereinander nur schwer planbar ist, da sich die gegenseitigen Leistungen erfahrungsgemäß von Jahr zu Jahr erheblich verändern können.

Die einzelnen Sparten erzielen in der Planung 2023 folgende Ergebnisse: Der Bereich Entsorgung weist aufgrund der bisher bekannten Haushaltsansätze ein geringes Defizit i. H. v. 46 T € aus. Hier kann aufgrund der strukturellen Veränderungen erst am Jahresende eine exakte Nachkalkulation der tatsächlichen Aufwendungen vorgenommen werden. Alle anderen Sparten schließen gemäß Plan mit geringen Überschüssen ab. Die Straßenunterhaltung / Beschilderung mit +4 T €, der Bereich der Grünflächenunterhaltung mit +10 T €. Der Bereich Straßenreinigung / Winterdienst schließt mit einem Planwert i. H. v. +4 T € ab. Für den Bereich Kanal- / Gewässerunterhaltung errechnet sich ein Ergebnis in Höhe von +280 T €, für die Friedhofpflege ebenso ein leichter Überschuss i. H. v. +4 T €.

Zusammenfassung, Risiken und Ausblick

Die vorgelegte Planung für das Wirtschaftsjahr 2023 ist hinsichtlich der Umsetzung noch mit beträchtlichen Unsicherheiten belastet. So sind insbesondere die gegenwärtige politische Weltlage und die damit in Verbindung stehenden energiepolitischen Entwicklungen zu erwähnen, deren genaue Auswirkungen nicht abzuschätzen sind. Die Auswirkungen der gegenwärtig weiter anziehenden Inflation, die Zinsentwicklung am Geldmarkt, die Entwicklung der Einkaufspreise für Sachanlagen und der Bezugskosten des Umlaufvermögens (insbesondere Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder die Weiterentwicklung der Covid-Pandemie können zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes den Plan nachträglich erheblich belasten. Die in Kürze startenden Tarifverhandlungen im TvÖD VKA beinhalten weiteres Potential für Überraschungen. Die angesetzten Erlöse seitens der städtischen Auftraggeber stehen noch unter dem Vorbehalt der endgültigen Verabschiedung des städtischen Haushalts 2023. Das für die bisherigen Produktionsbereiche des DBM zu erwartende Gesamtergebnis weist nach derzeitigem Stand insgesamt dennoch einen Überschuss aus.

Alle Ausgaben sind auf ihre Notwendigkeit zu prüfen und zu beschränken. Oberstes Ziel ist es, neben der zuverlässigen und hochwertigen Erbringung der Dienstleistungen für die Stadt Marburg, alle Anstrengungen zu unternehmen, um das Ergebnis gegenüber der vorgelegten Planung zu verbessern.

Gleichzeitig ist es aber ebenso von Bedeutung, die Leistungsstandards zu überprüfen und die Anforderungen der verfügbaren finanziellen Ausstattung entsprechend anzupassen. Dies gilt wie oben explizit erläutert in besonderem Maße für die Grünflächenpflege.

Letztendlich können nur auf der Basis klarer Zielvorgaben auch die Frage nach den daraus abzuleitenden Erfordernissen hinsichtlich der Ressourcen und Kapazitäten erfolgreich beantwortet und fundierte Budgetentscheidungen getroffen werden.

Ebenso gilt dies natürlich auch für die Standards der Straßenreinigung. Diese sind eindeutig zu definieren, um hier ebenfalls die Grundlage für weitergehende Optimierungsentscheidungen zur Verfügung zu haben.

Die dem DBM auf dem eigenen Servicehof zur Verfügung stehenden Containerarbeitsplätze sind vollständig ausgelastet, wie auch die am Krekel 55 gemieteten Büroflächen. In wie weit sich diese Umstände auf die Produktion in 2023 auswirken, bleibt abzuwarten. Containerprovisorien können in keinem Fall eine Lösung für einen Betrieb mit 250 Beschäftigten in Verwaltung und Produktion sein.

Das Wirtschaftsjahr 2023 wird neben dem operativen Geschäft hauptsächlich von der fortschreitenden Digitalisierung geprägt sein. Die Umstellung des Rechnungswesens auf die neue Software Infoma N7, die Umstellung des allgemeinen Verwaltungsprogramms CCDMS

auf d.velop (D3), die Überplanung der gesamten Preiskalkulation des DBM und die angestrebte noch engere Verzahnung des DBM mit den betroffenen Fachdiensten (Auftraggeber) über die Intensivierung der Nutzung von PITKommunal muss neben dem operativen Geschäft 2023 bewältigt werden. Dies stellt eine enorme Belastung des Personals, insbesondere der sehr schlanken Verwaltung, dar.

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg

Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2023



	P L A N 2023 (in Tsd€)	P L A N 2022 (in Tsd€)	I S T 2021 (in Tsd€)	Abweichung	
				Plan 2023 - IST 2021	
				(in Tsd€)	(in %)
Umsatzerlöse					
- Erlöse aus Entsorgung	10.049	9.365	9.021	1.028	11,4
- Erlöse aus Dienstleistungen für DSD, AP, GK, Gewerbemüll	764	764	931	-167	-17,9
- Erlöse aus Straßenreinigung + aus Haushaltsmitteln und sonstigen	4.235	3.708	3.510	725	20,7
- Erlöse aus Winterdienst	1.550	1.452	1.835	-285	-15,5
- Einnahmen Kanal-Gebührenhaushalt	12.023	12.328	12.186	-163	-1,3
- Erlöse aus Aufl.- SOPO, Kanal-Gebührenhaushalt	55	55	55	0	0,0
- Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	12.445	11.682	12.764	-319	-2,5
Summe Erlöse	41.122	39.354	40.302	820	2,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	811	386	1.237	-426	-34,4
Summe Erträge/Erlöse	41.933	39.740	41.539	394	0,9
Materialaufwand					
- Material	1.246	1.147	1.170	76	6,5
- Fremdleistungen	3.197	3.124	3.013	184	6,1
- Betriebsstoffe	767	600	706	61	8,6
- Entsorgungskosten ALF	2.917	2.917	2.722	195	7,2
- Entsorgungskosten MEG	1.773	1.572	1.665	108	6,5
- Sonstige Entsorgungskosten	517	504	486	31	6,4
- Aufwendungen Kanalgebührenhaushalt	10.450	10.295	9.896	554	5,6
Summe Materialaufwand	20.867	20.159	19.658	1.209	6,2
Personalaufwand	14.859	12.928	12.157	2.702	22,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
- Versicherungen	207	174	194	13	6,7
- Verwaltungskostenerstattung	202	202	202	0	0,0
- Kfz-Unterhaltung	1.779	1.692	1.725	54	3,1
- Sonstige	1.106	1.243	1.975	-869	-44,0
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.294	3.311	4.096	-802	-19,6
Summe Aufwendungen	39.020	36.398	35.911	3.109	8,7
Betriebsergebnis vor Steuern, Zinsen und	2.913	3.343	5.628	-2.715	-48,2
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen DBM	7	30	23	-16	-69,6
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen Kanalgebührenhaushalt	275	323	373	-98	-26,3
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0	
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	
Sonstige Steuern	39	38	38	1	2,1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	2.592	2.952	5.194	-2.602	-50,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen u. Forderungen	2.025	1.954	1.996	29	1,5
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	567	998	3.198	-2.631	-82,3
Ergebnis Kanalgebührenhaushalt	311	671	564	-253	
operatives Ergebnis DBM (ohne Kanalgebühren-HH)	256	327	2.634	-2.378	

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2023

Zusammensetzung der "Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen"

	in T €
Kanal- und Gewässerunterhaltung	2.760
Straßenunterhaltung	1.940
BgA Tiefbau	348
Friedhofpflege	1.760
Grün-/Sport-/Spielflächenpflege	5.119
BgA Grab- und Grünflächenpflege	454
Sonstige Umsätze (Kasematten, Personal-, Materialgestellung etc.)	65
Summe Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen:	12.445

Zusammensetzung der Position "Sonstige" der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

	T€
Mieten / Pachten (Räume/Gebäude)	142
Mieten (Geräte/Fahrzeuge und Ausrüstung)	160
Fernsprech-/Funk-/Portokosten	10
Aufwendungen für Gebäude / Betr. u. Geschäftseinrichtung	252
Aus- und Weiterbildung	77
Sozialleistungen (Essenmarken, Betriebsarzt etc.)	59
Gebühren und Beiträge	27
Bürobedarf / Fachliteratur	19
Wertberichtigungen	150
Steuer- und Rechtsberatung	35
Wartung und Unterhaltung EDV-Software	74
Müllabfuhrkalender	0
Anzeigen für Bekanntmachungen	3
Reisekosten	5
Öffentlichkeitsarbeit	2
Sonstige Aufwendungen	90
Summe "Sonstige"	1.106

Plan Strassenentwässerungsgebühr		1.268.800,00 €	
SW-Gebühr, €/m³ Frischwasserverbrauch		1,49	1,49
NW-Gebühr, €/m² versiegelter Fläche		0,52	0,52
Plan Frischwasserverbrauch in m³ (cbm)		5.100.000	cbm
Plan versiegelte Flächen in m²		5.674.000	m²
HGB-Plan-Kanalgebührenhaushalt 2021 / 2023			
Kostenart	Bezeichnung	Plan 2023	HGB-Ist 2021
		ERLÖSE	ERLÖSE
4100504	Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühr	7.599.000,00 €	7.815.221,72
4100502	Umsatzerlöse aus Niederschlagswassergebühr	2.950.480,00 €	4.216.662,01
4100505	Umsatzerlöse Straßentwässerungsgebühr (<i>anteilig NW-Gebühr</i>)	1.268.800,00 €	
4100510	Sonstige betriebliche Erträge (Fäkalienabfuhr, Genehmigungen, etc.)	150.000,00 €	125.409,12
4100515	Umsatzerlöse Abwäzlg. Abwasserabgabe		
4100520	Umsatzerlöse Erstattung Abwasseruntersuchungen	35.000,00 €	29.243,45
4101700	Auflösung Kanalanschlussbeitrag und Zuschüsse	55.000,00 €	54.604,81
6211100	Zinsen der Rücklage, Bankzinsen		
5310000	Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	10.000,00 €	0,00
5341050	Sonstige andere betriebliche Erträge	10.000,00 €	597.716,90
	Summe Erlöse	12.078.280,00 €	12.838.858,01 €
		AUFWENDUNGEN	AUFWENDUNGEN
aus BAB	Umlage allgemeine Kosten	20.000,00 €	15.000,00
5401000	Strom	5.000,00 €	2.435,25
5440010	Lagerentnahme Rohstoffe WB		
5450000	Direktverbrauch Material		
5450800	Direktverbrauch Ersatzteile Rep.-mat.		
5461000	Handelsfremdleistungen		
5470000	Fremdleistungen von Externen		1.770,76
5474000	Entsorgungskosten an sonstige Entsorger	3.000,00 €	2.260,00
5710000	Planmäßige AfA auf Sachanlagevermögen	814.800,00 €	827.289,00
5820000	Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	5.000,00 €	8.014,00
5840000	Aufwendungen aus der Einstellung in Wertberichtigungen	5.000,00 €	
5900000	Sonstige betriebliche Aufwendungen		950.918,73
5911100	Sonstige Mieten	1.000,00 €	500,00
5912000	Pachten		
5913000	Gebühren (mit Auftrag)		
5915000	Beiträge zu Fachverbänden	2.500,00 €	0,00
5930100	Allgemeiner Bürobedarf	500,00 €	2.192,00
5930200	Fachliteratur	100,00 €	424,50
5930400	Anzeigen für Bekanntmachungen		100,00
5960600	Verluste aus Forderungen (AfA)		75,00
5960800	Aus- und Weiterbildungskosten		
5970400	Fremdleistungen und Material EDV Unterhaltung		
5970600	Wirtschafts- und Steuerberatungskosten	15.000,00 €	
5970700	Gerichts- und Rechtsanwaltskosten		
5970800	Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	10.000,00 €	0,00
5970900	Wartung und Unterhaltung EDV Software	10.000,00 €	8.790,84
5977005	Kanal DBM-Rechnungen	0,00 €	
5977010	Kanal Fremdleistungen	600.000,00 €	532.657,31
5977011	Kanal Einfühko Gebührensplitting		
5977012	KANAL Kanaluntersuchungen	0,00 €	
5977013	KANAL Abwasseruntersuchung	35.000,00 €	27.728,19
5977015	KANAL Abwasserabgabe an Abwasserverband		
5977016	Hausanschlusskosten Vorfinanzierung	150.000,00 €	186.124,20
5977017	Farbkontrollen Trennsystemprüfung		
5977018	Untersuchung Grundstücksentw. mit TV		
5977020	KANAL Personalaufwand an Stadt	100.000,00 €	141.774,50
5977025	KANAL Reinvest. -entgelt an SWM	600.000,00 €	394.891,78
5977030	KANAL VKE an Stadt MR	115.000,00 €	112.900,00
5977035	KANAL VKE an SWM für Gebühreneinzug	450.000,00 €	420.490,55
5977040	KANAL Betriebsführungsentgelt SWM	850.000,00 €	977.265,12
5977045	KANAL VKE an DBM	0,00 €	
5977050	KANAL Umlage Abwasserverband	5.700.000,00 €	5.396.522,00
5991400	Kosten des Zahlungsverkehrs		
6211100	Bankzinsen		
6510000	Darlehenszinsen	274.969,47 €	373.038,65
6600000	Außerordentl. Erträge		
6610000	Außerordentl. Aufwendungen		
7620705	Kanal DBM Re an KGGebHH (Aufw.)	1.550.000,00 €	1.463.887,65
7620710	Kanal DBM TVRe an KGebHH (Aufw.)	300.000,00 €	277.630,74
7620715	VKE KGebHH an DBM	150.000,00 €	150.000,00
	Summe Aufwendungen	11.766.869,47 €	12.274.680,77 €
	ERGEBNIS (plus = Überschuss)	311.410,53 €	564.177,24 €

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)
Wirtschaftsplan 2023
Plan-Spartenerfolgsübersicht in T€

Kostenstellen	Zahlen der Buchhaltung	Sparte Entsorgung	Sparte Straßenreinig./ Winterdienst	Sparte Straßen- unterhaltung und Beschilderung	Sparte Kanal- u. Gewässer- unterhaltung	Sparte Öffentl. Abwasser- beseitigung	Sparte Friedhof	Sparte Grün /Spiel / Sport	Kfz- u. Kleingeräte- werkstatt	Aktivierte Eigen- leistungen	Verwaltung DBM	Sonstige Allgem. Kostenstellen
Kostenarten	300	1000	2000	3000	4000	KanalGHH	5000	6000	7000	7900	8000	8200
MATERIAL	1.246	15	308	152	332	0	15	316	0	0	0	108
FREMDLEISTUNGEN	13.647	2.920	132	-1	26	10.450	0	93	0	0	11	15
BETRIEBSTOFFE	767	234	70	34	110	3	14	115	0	0	2	185
ENTSORGUNGSKOSTEN ALF	2.917	2.917	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ENTSORGUNGSKOSTEN MEG	1.773	1.623	0	3	3	0	60	84	0	0	0	0
SONST. ENTSORGUNGSKOSTEN	517	325	0	0	16	2	0	10	0	0	2	161
SUMME Roh- Hilfs- Betriebs- stoffe u. Fremdleistungen	20.867	8.033	511	188	487	10.455	89	618	0	0	16	470
SUMME Personalaufwand	14.859	1.331	2.192	1.044	3.017	0	1.325	4.419	0	0	947	585
ordentliche Abschreibungen DBM	1.203	48	177	80	286	0	23	247	0	0	26	316
ordentliche Abschreibungen Kanalgeb.HH	822					822						
SUMME ordentliche Abschreibungen	2.025	48	177	80	286	822	23	247	0	0	26	316
Zinsen und ähnliche Aufwendungen Kanalgeb.-HH	275					275						
Zinsen und ähnliche Aufwendungen DBM	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0
SUMME Zinsen und ähnliche Aufwendungen	282	0	0	0	0	275	0	0	0	0	7	0
SUMME Kfz-/Grundsteuer	39	5	5	5	10	0	2	11	0	0	0	0
VERSICHERUNGEN	207	19	40	19	50	0	9	50	0	0	1	19
KFZ-UNTERHALTUNG	1.779	315	183	61	283	0	32	215	640	0	3	45
VERWALTUNGSKOSTENERSTATTUNGEN	202										202	
SONST. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	1.106	122	43	49	89	199	19	210	0	0	204	171
SUMME SONST. ORDENTL. AUFWENDUNGEN	3.294	456	266	129	422	199	61	476	641	0	410	235
SUMME Aufwand vor Umlagen und IbLV	41.366	9.874	3.150	1.446	4.222	11.751	1.499	5.771	641	0	1.407	1.606
SUMME Umlagen allg. Kosten		648	687	161	612	16	228	661	0	0	-1.407	-1.606
SUMME Ausgl. Aufwandsber. Zurechnung +	12.540	1.409	1.006	1.390	5.623	0	480	1.992	134	-11	247	268
Abgabe -	12.540	1.127	-931	1.084	6.821	0	461	2.917	774	-11	247	49
SUMME ALLER AUFWENDUNGEN	41.366	10.803	5.774	1.914	3.636	11.767	1.746	5.506	0	0	0	219
SUMME Betriebserträge gem. GuV	41.933	10.827	5.825	1.940	3.957	12.078	1.760	5.546	0	0	0	0
Umlage Allgemeine Erträge		-69	-47	-22	-41	0	-10	-30				219
Betriebsergebnis	568	-46	4	4	280	311	4	10	0	0	0	0
Finanzerträge												
Außerordentliches Ergebnis												
JAHRESGEWINN + / JAHRESVERLUST -	568	-46	4	4	280	311	4	10	0	0	0	0

Ergebnis DBM operativ: 256

Ergebnis Kanalgebührenhaushalt: 311

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
GRÜN/FH	Multicar	150.000 €		150.000 €		50.000 €
GRÜN/FH	Großflächenmäher / Aufsitzmäher GeWoBau, Parks, Marbach usw.	140.000 €	120.000 €	90.000 €	180.000 €	40.000 €
GRÜN/FH	Sanierung im Bestand Schreinerei (Dach, Fenster, Heizung)	35.000 €	35.000 €			
GRÜN/FH	Sanierung Stromversorgung Bestandsgebäude Ockershäuser Allee	50.000 €	20.000 €			
GRÜN/FH	Großflächenmäher GeWoBau	47.000 €				
GRÜN/FH	Pflanztische Gärtnerei	48.000 €				
GRÜN/FH	Pritschenfahrzeug	60.000 €		60.000 €		60.000 €
GRÜN/FH	Elektrofahrzeug Friedhof	50.000 €		60.000 €		60.000 €
GRÜN/FH	Pritschefahrzeug		60.000 €	60.000 €		60.000 €
GRÜN/FH	Pritschenfahrzeug	60.000 €		60.000 €		60.000 €
GRÜN/FH	Pritschenfahrzeug				60.000 €	
GRÜN/FH	Kehrmaschine klein	200.000 €				
GRÜN/FH	Dach Unterkunft Marbach	40.000 €	40.000 €			
GRÜN/FH	Kompakt Mobiltank Baumbewässerung	10.000 €	10.000 €		10.000 €	
GRÜN/FH	Elektrofahrzeug PKW		40.000 €			
GRÜN/FH	Infrastrukturmaßnahmen	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
GRÜN/FH	Kleingeräte	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
	Summe Grün/Friedhöfe	970.000 €	405.000 €	560.000 €	330.000 €	410.000 €
Servicehof	Diverse Kleinteile	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Servicehof	Teilsanierung Kfz-Halle (Tore), Schweißmaßnahmen jährlich	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
Servicehof	Baumaßnahmen, Betonschürzen, Fahrzeughalle, Gruben, Kanalsandbereich	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Servicehof	Weiterentwicklung Servicehof, Neubau Waage, Neubau Verwaltungs-/Sozialgebäude, Parkdeck, Werkhallen	500.000 €	6.000.000 €	6.000.000 €		
Servicehof	Radlader		180.000 €			
Servicehof	Langarmbagger				300.000 €	
Servicehof	Ertüchtigung E-Mobilität (Stromversorgung)	150.000 €	50.000 €			
Servicehof	Infrastruktur, Übergangsmagazin	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
	Summe Servicehof	795.000 €	6.375.000 €	6.145.000 €	445.000 €	145.000 €
Reinigung	Pritschenfahrzeug	60.000 €			60.000 €	60.000 €
Reinigung	Pritschenfahrzeug	60.000 €	60.000 €			
Reinigung	Pritschenfahrzeug		60.000 €	60.000 €		
Reinigung	Pritschenfahrzeug			60.000 €		
Reinigung	Sammelfahrzeug MICRO HG	120.000 €				
Reinigung	Kehrmaschine klein	180.000 €				
Reinigung	Kleingeräte, Papierkörbe, etc.	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Reinigung	Pritschenfahrzeug mit Kipper (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)				70.000 €	
Reinigung	Pritschenfahrzeug mit Kasten und Hebebühne (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	80.000 €				
	Summe Straßenreinigung	520.000 €	140.000 €	140.000 €	150.000 €	80.000 €

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
WD	Unimog mit WD- und Gießausrüstung		250.000 €			
WD	LKW Streugerät und Räumschild	55.000 €			55.000 €	
WD	LKW 15 to mit WD (mit StrU)				150.000 €	
WD	Kleinschlepper mit WD-Ausrüstung	55.000 €				
WD	Kleinschlepper mit WD-Ausrüstung		55.000 €			
WD	Kleinschlepper mit WD-Ausrüstung			55.000 €		
	Summe Winterdienst	110.000 €	305.000 €	55.000 €	205.000 €	0 €
StrU./Besch.	Randstreifenmäher Kleinschlepper	10.000 €				
StrU./Besch.	Kubota Minibagger (langer Arm)	10.000 €				
StrU./Besch.	Verkehrszeichen	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
StrU./Besch.	Pritschenwagen mit Kipper	65.000 €				
StrU./Besch.	Minibagger 2,5 to	65.000 €				
StrU./Besch.	Pritschenwagen mit Kran		50.000 €			
StrU./Besch.	Tieflader		60.000 €			
StrU./Besch.	Pritschenfahrzeug			50.000 €		
StrU./Besch.	LKW 15 to mit WD			200.000 €	200.000 €	
StrU./Besch.	Radlader					120.000 €
StrU./Besch.	Asphaltfräse mit Förderband					120.000 €
StrU./Besch.	PKW Vorarbeiter				40.000 €	
StrU./Besch.	Kleingeräte	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
	Summe Straßenunterhaltung / Beschilderung	195.000 €	155.000 €	295.000 €	285.000 €	285.000 €
Entsorgung	Kleingeräte	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Entsorgung	Kranwagen / Grünschnitt					
Entsorgung	Containeranhänger					
Entsorgung	Pritsche / Hebebühne für Tonnentausch					
	Summe Entsorgung	10.000 €				
Kanal	Pkw Allrad					55.000 €
Kanal	Radlader 5,5 to, 0,7 Schaufel				70.000 €	
Kanal	Kameratechnik Schiebekamera		50.000 €			
Kanal	TV_LKW mit Spültechnik		550.000 €			
Kanal	TV-Bus (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)				350.000 €	
Kanal	Minibagger 5,0 to			70.000 €		
Kanal	Pritsche Allrad	60.000 €		60.000 €		60.000 €
Kanal	Kleingeräte / Kleinwerkzeug	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Kanal	Trägerfahrzeug Wasseraufbereiter		140.000 €		140.000 €	
Kanal	Wasseraufbereiter , Saug-/Spül-LKW		450.000 €		450.000 €	
Kanal	Anhänger Gewässer Dreiseitenkipper					
Kanal	LKW 15 to					

Bereich	Bezeichnung des Fahrzeuges/Gerätes	Planung 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
Kanal	LKW 7,5 to			90.000 €		
Kanal	LKW 7,5 to				90.000 €	
Kanal	Pritsche mit Plane (Deckelauto)					
Kanal	Schachtdeckel Hebegerät			20.000 €		
Kanal	Aufsitz/Schlegelmäher					
Gewässer/Tief	Pkw Allrad					65.000 €
Gewässer/Tief	Pritschenfahrzeug	60.000 €				
Gewässer/Tief	Pritschenfahrzeug		60.000 €			
Gewässer/Tief	Pritschenfahrzeug			60.000 €		
Gewässer/Tief	Pritschenfahrzeug				60.000 €	
Gewässer/Tief	Kleingeräte	15.000 €		15.000 €		15.000 €
Gewässer/Tief	LKW 7,5 to			120.000 €		
Gewässer/Tief	Minibagger 3,0 to					
Gewässer/Tief	Minibagger 7,0 to			85.000 €		
Gewässer/Tief	Minibagger 1,6 to					
Gewässer/Tief	LKW 18 to			120.000 €		
Gewässer/Tief	Mobilbagger 13 to				75.000 €	
Gewässer/Tief	Mobilbagger 3,5 to					
Gewässer/Tief	LKW 13,5 to					
Gewässer/Tief	LKW 7,5 to					75.000 €
	Summe Kanal / Gewässerunterhaltung	150.000 €	1.265.000 €	655.000 €	1.250.000 €	285.000 €
Kanal-Geb.-HH	Betriebsführungssystem Kanal	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
	Summe Kanal-Gebührenhaushalt	100.000 €				
Verwaltung	FIBU Software (E-Rechnung, etc.)	100.000 €	100.000 €			
Verwaltung	Kopier/Scanner (E-Rechnung)	30.000 €	30.000 €			
Verwaltung	Pit Kommunal (Anbindung an d.3, etc.)	30.000 €	30.000 €	30.000 €		
Verwaltung	EDV-Bedarf allg.	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Verwaltung	PKW (ggf. E- oder Hybridfahrzeug)	50.000 €				
	Summe Verwaltung	225.000 €	175.000 €	45.000 €	15.000 €	15.000 €
Magazin	div. Kleingeräte	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
	Summe Magazin	20.000 €				
GESAMT	SUMME DBM	3.095.000 €	8.950.000 €	8.025.000 €	2.810.000 €	1.350.000 €

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2023

AUSGABEN, MITTELVERWENDUNG

DECKUNGSMITTEL, MITTELHERKUNFT

DBM [ohne Kanalgebührenhaushalt]

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro
1.	Sachanlagen und immaterielle		1.	Zuführungen zum Festkapital	0
	für Gemeinsame Anlagen, Servicehof, Magazin	1.040.000	2.	Zuführungen zu den Rücklagen abzügl. Entnahmen	0
	und allgemeine Verwaltung				
	für Entsorgung	10.000			
	für Winterdienst	110.000			
	für Straßenreinigung	520.000	3.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	
	für Straßenunterhaltung u. Beschilderung	195.000			
	für Kanal- und Gewässerunterhaltung	150.000	4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen	0
	für Grünflächen u. Friedhofbewirtschaftung	970.000			
	Zwischensumme	2.995.000	5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.203.200
2.	Finanzanlagen	0	6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0
3.	Tilgung von Krediten	171.284	7.	Finanzanlagen	0
4.	Verlust DBM	0	8.	Gewinn (DBM ohne Kanalgebührenhaushalt)	256.291
5.				Finanzmittelbedarf	1.706.793
	Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplanes	3.166.284		Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt	3.166.284

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2023

AUSGABEN, MITTELVERWENDUNG

DECKUNGSMITTEL, MITTELHERKUNFT

DBM inkl. Kanalgebührenhaushalt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro
1.	Sachanlagen und immaterielle		1.	Zuführungen zum Festkapital	0
	für Gemeinsame Anlagen, Servicehof, Magazin und allgemeine Verwaltung	1.040.000	2.	Zuführungen zu den Rücklagen abzügl. Entnahmen nur Kanal	0
	für Entsorgung	10.000			
	für Winterdienst	110.000	3.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen	0
	für Straßenreinigung	520.000			
	für Straßenunterhaltung u. Beschilderung	195.000	4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen	0
	für Kanal- und Gewässerunterhaltung	150.000			
	für Kanalgebührenhaushalt	100.000		+ Abschreibungen Kanalanlagevermögen	821.800
	für Grünflächen u. Friedhofbewirtschaftung	970.000		+ Abschreibungen DBM operativ	1.203.200
	Zwischensumme	3.095.000	5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.025.000
2.	Finanzanlagen	0	6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0
	+ Tilgung Darlehen Kanalgebührenhaushalt	1.246.473			
	+ Tilgung Darlehen DBM operativ	171.284	7.	Finanzanlagen	0
3.	Tilgung von Krediten	1.417.757	8.	Gewinn	567.702
4.	Verlust DBM	0		Finanzmittelbedarf	1.920.055
	Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplanes	4.512.757		Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt	4.512.757

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2023

Mittelverwendung	Planansatz 2023	Planansatz 2024	Planansatz 2025	Planansatz 2026	Planansatz 2027
Sparte	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Servicehof, Magazin, allg. Verwaltung	1.040.000	6.570.000	6.210.000	480.000	180.000
Entsorgung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Straßenreinigung / Winterdienst	630.000	445.000	195.000	355.000	80.000
Straßenunterhaltung/ Beschilderung	195.000	155.000	295.000	285.000	285.000
Kanal- / Gewässerunterhaltung	150.000	1.265.000	655.000	1.250.000	285.000
Kanalgebührenhaushalt	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Grünfl./Friedhofbewirtschaftung	970.000	405.000	560.000	330.000	410.000
Zwischensumme	3.095.000	8.950.000	8.025.000	2.810.000	1.350.000
Verlust DBM (ohne KanalgebHH)	0	0	0	0	0
Kredittilgungen	1.417.757	1.982.596	1.800.545	1.789.582	1.831.901
<i>Verlust</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Finanzanlagen					
Gesamtsumme:	4.512.757	10.932.596	9.825.545	4.599.582	3.181.901

Mittelherkunft	Planansatz 2023	Planansatz 2024	Planansatz 2025	Planansatz 2026	Planansatz 2027
Zuführungen zum Festkapital					
Zuführungen zu den Rücklagen abzügl. Entnahmen					
Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen					
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen					
Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.025.000	2.105.100	2.224.000	2.268.700	2.253.200
Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
<i>Gewinn</i>	<i>567.702</i>	<i>600.000</i>	<i>500.000</i>	<i>400.000</i>	<i>250.000</i>
Rechnerischer Finanzmittelbedarf	1.920.055	8.227.496	7.101.545	1.930.882	678.701
Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	4.512.757	10.932.596	9.825.545	4.599.582	3.181.901

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM)

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

Wirtschaftsplan 2023

	2023	2024	2025	2026	2027
Einnahmen	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1 Zuweisungen zur Kapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2 Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3 a) Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
b) Dienstleistungserträge	25.641.027	26.025.643	26.416.027	26.944.348	27.617.957
4 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
Ausgaben	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1 Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2 Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3 Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	201.700	204.726	207.796	211.952	217.251
4 Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

Beschäftigte des Dienstleistungsbetriebs der Stadt Marburg

Kostenstelle	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem TVÖD																		Zahl der Stellen nach dem Stellenplan		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterung	
		15Ü	15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	2023	2022	30.06.2022	Fußnoten
1980	Entsorgung													10,0		7,0				17,0	18,0	17,0		
2980	Straßenreinigung								1,0					10,0	3,0	6,0	25,0			45,0	43,0	40,0		
3980	Straßenunterhaltung u. Verkehrssicherung										1,0		6,0	7,0	3,0					17,0	17,0	17,0		
4980	Kanal- u. Gewässerunterhaltung						1,0			2,0		2,0	9,0	23,0	5,0	2,0				44,0	44,0	42,0		
5100	Gräbermacher/Handwerker										1,0			4,0	1,0	2,0				8,0	9,0	8,0		
5200	Hauptfriedhof												3,0	4,0	2,0	2,0	1,0			12,0	11,0	11,0		
6005	Einhausen/Marbach													1,0	2,0		2,0			5,0	5,0	5,0		
6010	GeWoBau															1,0	4,0			5,0	4,0	5,0		
6015	Spielplatzunterhaltung												3,0	2,0						5,0	4,0	5,0		
6020	Wehrda/Michelbach												1,0		1,0	3,0				5,0	6,0	5,0		
6025	Grünpflege Kernstadt													2,0	1,0	4,0				7,0	7,0	7,0		
6030	Gärtner Kernstadt												2,5	2,0						4,5	4,5	3,5		
6035	Cappel												2,0	1,0		5,0				8,0	8,0	9,0		
6040	Moischt															2,0		1,0		3,0	3,0	3,0		
6045	Ga-/La-Bau Kernstadt												1,0	2,0						3,0	3,0	3,0		
6050	Baumpflege									1,0			5,0	5,0						11,0	11,0	10,0		
6300	Sportplatzpflege													2,0	1,0					3,0	4,0	4,0		
6500	Gärtnerei											1,0		1,0						2,0	2,0	2,0		
6980	Leitung Grünflächenunterhaltung						1,0			2,0	1,0		1,0	1,0						6,0	6,0	5,0		
Zwischensumme Abteilung Grünflächenunterhaltung																				87,5	87,5	85,5	*)	
8230	Gebäudereinigung																1,0			1,0	1,0	1,0		
8410	Servicehof								1,0					5,0			1,0			7,0	7,0	7,0		
8420	Magazin												1,0					1,0		2,0	2,0	1,0		
9180	Verwaltung		1,0			1,0	1,0			1,0	2,0		6,0							12,0	12,0	12,0		
9190	Personalrat										1,0									1,0	1,0	1,0		
9200	"Soziale Stadt"																		1,0	1,0	1,0	0,0		
Gesamt		0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	3,0	8,0	4,0	2,0	41,5	83,0	18,0	39,0	28,0	3,0	0,0	234,5	233,5	223,5	*)
Stellenplan 2022		0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	3,0	7,0	1,0	3,0	46,5	81,0	20,0	40,0	24,0	3,0	0,0		233,5		
Zahl der am 30.06.2022 besetzten Stellen		0,0	1,0	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	0,0	3,0	6,0	1,0	3,0	46,5	76,0	20,0	40,0	22,0	1,0	0,0			223,5	

*) daneben

→ Auszubildende im Ausbildungsberuf	
▪ "Gärtner*in"	10
▪ "Straßenbauer*in"/"Tiefbaufacharbeiter*in"	8
▪ "Kaufrau/-mann für Büromanagement"	2
→ ehem. Auszubildende in Nachbeschäftigung	8
→ Beschäftigungsplätze Lebenshilfewerk	2

**) darin enthalten 5 Saisonstellen (E3)

22.11..2022



Erläuterungen zum Stellenplan-Entwurf des DBM im Wirtschaftsplan des Jahres 2023

Der Stellenplan-Entwurf 2023 enthält gegenüber dem Stellenplan 2022 folgende Änderungen:

Innerhalb der Abteilung Grünflächenunterhaltung werden

- 1 Stelle (E5) von KSt. 5100 (Gräbermacher/Handwerker) zur KSt. 6015 (Spielplatzunterhaltung), 1 Stelle (E3) von KSt. 6020 (Wehrda/Michelbach) zur KSt. 6035 (Cappel) verschoben,
- 1 Stelle (E5) von KSt. 6030 (Gärtner Kernstadt) zur KSt. 6010 (GeWoBau) verschoben und nach E3 umgewandelt,
- 1 Stelle (E6) von KSt. 6300 (Sportplatzpflege) zur KSt. 5200 (Hauptfriedhof) verschoben und nach E5 umgewandelt,
- in den KSt. 5100 (Gräbermacher/Handwerker), KSt. 6500 (Gärtnerei) und KSt. 6980 (Leitung Grünflächenunterhaltung) je 1 Stelle (E6) in E8, KSt. 6025 (Grünpflege Kernstadt) 1 Stelle (E3) in E5 sowie KSt. 6025 (Grünpflege Kernstadt) 1 Stelle (E6) in E5 umgewandelt,
- in KSt. 6030 (Gärtner Kernstadt) 1 Stelle (E5) neu eingerichtet.
- In der KSt. 6035 (Cappel) wird 1 Stelle (E4) zur KSt. 2980 (Straßenreinigung) verschoben und in E2Ü umgewandelt.

Die Zahl der Stellen der Abteilung Grünflächenunterhaltung beträgt damit unverändert 87,5 Stellen.

In der KSt. 1980 (Entsorgung) wird 1 Stelle (E3) zur KSt. 2980 (Straßenreinigung) verschoben.

In der KSt. 2980 (Straßenreinigung) werden 1 Stelle (E3) und 2 Stellen (E5) in E2Ü umgewandelt.

In der KSt. 3980 (Straßenunterhaltung/Verkehrssicherung) wird 1 Stelle (E6) in E5 umgewandelt.

In der KSt. 4980 (Kanal-/Gewässerunterhaltung/Tiefbau) werden 1 Stelle E4 in E5, 1 Stelle (E5) in E6, 1 Stelle (E7) in E9a umgewandelt.

Insgesamt erhöht sich die Gesamtzahl der Stellen auf **234,5** Stellen.